



# Mobility Trucker

Ein Projekt des FahrGut Member Club  
in Zusammenarbeit mit DB Connect

# Einleitung

- **Angesichts der Neuregelung der gesetzlichen Lenk- und Ruhezeitenverordnung für Berufskraftfahrer und dem daraus resultierendem Übernachtungsverbot im eigenen Fahrzeug an Feiertagen und Wochenenden sowie der eingeschränkten Übernachtungskapazitäten auf Auto- und Rasthöfen sind clevere Mobilitätslösungen für betroffene Berufskraftfahrer dringlichst erforderlich damit diese zu einer geeigneten Übernachtungsmöglichkeit gelangen können.**
- **Aus diesen Gründen hat der FahrGut Member Club in Abstimmung mit der Deutschen Bahn Connect GmbH und diversen Rasthofbetreibern das Projekt „Mobility Trucker“ entwickelt.**



# Was ist „Mobility Trucker“?

- **Mobility Trucker ist das Corporate Carsharing der Zukunft. Denn mit dieser cleveren Mobilitätslösung für Berufskraftfahrer sparen Spediteure nicht nur bares Geld (keine teuren Taxi- oder Mietwagenkosten) sondern haben bundesweit auch nur eine Kostenstelle sowie eine monatliche Abrechnung. Gleichzeitig bleiben Trucker/innen auch innerhalb ihrer Pausen mobil und unabhängig um evtl. kleine Besorgungen zu machen oder z.B. kostengünstig Essen gehen zu können.**
- **Ein weiterer Mehrwert ist bei Mobility Trucker natürlich auch die Aufwertung Ihrer Stellenbeschreibung bei der Personalsuche oder der Personalerhaltung.**

# Wo soll Mobility Trucker platziert werden?

- Die Fahrzeuge für Mobility Trucker sollen in der ersten Phase unseres Pilot-Projektes an, mit Ihnen abgestimmten Rasthöfen platziert werden.
- Nach erfolgreichem Abschluss unseres gemeinsamen Pilot-Projekts erweitern wir das Netzwerk bundesweit. Zusätzlich sollen auch größere Industriegebiete wie z.B. Fraports, Häfen usw. mit Mobility Trucker Stützpunkten bestückt werden.



# Wie sähe Mobility Trucker in der Praxis aus?

- **Speditionen registrieren Ihr Unternehmen und Ihre LKW-Fahrer bei unserem Online-Portal. Danach erhalten Sie binnen weniger Tage die Zugangskarten für Ihre Fahrer. Schon kann es losgehen und die Fahrer/innen können Mobility Trucker auf Ihren Touren nutzen.**
- **Danach stellen die Fahrer/innen ihre LKW auf den ausgewählten Rasthöfen ab und sichern sie. Ab dann können die Fahrer/innen die bereitgestellten Carsharing-Fahrzeuge nutzen. Bevor die Fahrer dann wieder Ihre LKW besteigen, stellen sie einfach die Carsharing-Fahrzeuge wieder an ihre vorgesehen Plätze ab. – Die Abrechnung läuft dann zentralisiert und automatisch genau.**

# Wie rechnet sich die Nutzung von Mobility Trucker?

- Die Nutzung von Mobility Trucker wird in erster Linie nach Stunden abgerechnet. Bei einer Nutzung von 24 Stunden wird eine Tagespauschale abgerechnet.

## *Wie sieht die Abrechnung bei Mobility Trucker aus?*

- Hier liegen gerade für Speditionen die Vorteile in einer monatlichen Sammel-Abrechnung. Ein weiterer Vorteil ist die Möglichkeit einer Differenzierung zwischen gewerblicher und privater Nutzung seitens des Fahrpersonals z.B. wenn der Fahrer ein Fahrzeug zusätzlich an einem Urlaubstag genutzt hat.



# Subventionen für Spediteure

- Die Kosten für Mobility Trucker können über eine Sammelrechnung als erweiterte Parkgebühren von Spediteuren wie folgt subventioniert werden:
- **Hinweise zur Förderfähigkeit von Ausgaben für die Nutzung von Parkplätzen mit erhöhten Sicherheitsvorkehrungen „sicheres Parken“ nach Nr. 1.10 des Maßnahmenkataloges (Anlage zu Nr. 2 der De-minimis-Förderrichtlinie) ab der Förderperiode 2018 nach Beschluss vom 14.11.2017**



## Hitch Mobility

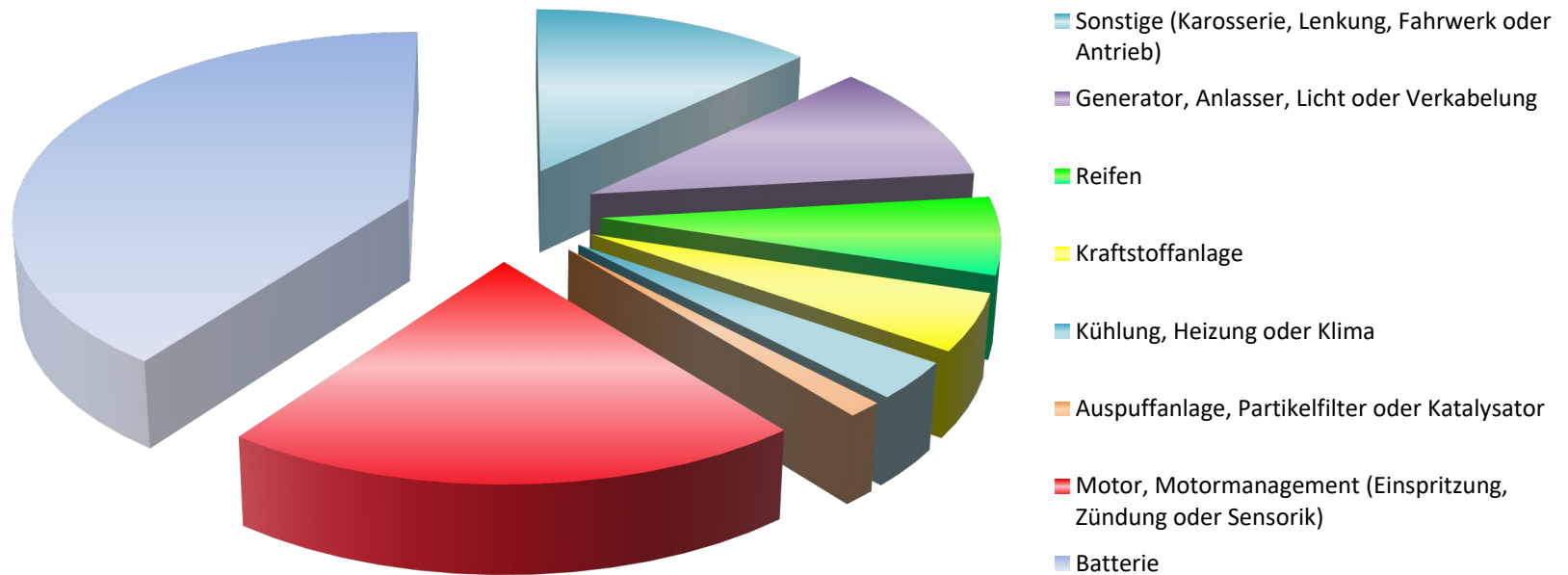
Die Erweiterung zu Trucker Mobility zwecks Auslastung der Carsharing-Fahrzeuge



# Warum Hitch Mobility?

- Nach erfolgreicher Beta-Phase des Pilot-Projekts „Mobility Trucker“ wäre folgende Erweiterung unter dem Titel „Hitch Mobility“ sinnvoll um eine langfristige Auslastung und daraus resultierende Umsätze zu gewährleisten.
- Anlehnend an die 2018 veröffentlichte Autobahn-Pannenstatistik des ADAC sowie der Tatsache, dass eine Belegung der Carsharing-Fahrzeuge gemäß der gültigen Lenk- und Ruhezeitenverordnung für Berufskraftfahrer nur an Wochenenden und an Feiertagen gewährleistet ist bieten diese als Ersatzfahrzeuge bei Autopannen ein zusätzliches großes Potential für ein generelles Carsharing auf Rasthöfen.
- Laut Pannenstatistik des ADAC gab es in 2017 deutlich über 4 Mio Autopannen auf bundes-deutschen Autobahnen. Nahezu jedes 8. Fahrzeug musste abgeschleppt und in einer Werkstatt repariert werden. Bei jedem 3. dieser Fahrzeuge dauerte die Reparatur länger als 2 Werktage und es kam ein Mietwagen zum Einsatz.
- Geht man davon aus, dass das Mitführen von nichtberechtigten Personen in einem Abschleppwagen nur bedingt bis gar nicht statthaft ist und wenn der Abschleppwagenfahrer dies aus Kulanz zulässt dies auch nur platztechnisch sehr begrenzt möglich ist, ist es naheliegend, dass bereits an der nächsten Möglichkeit, also am nächsten Rasthof eine Beförderungslösung angeboten werden sollte. Denn bisher gibt es nur die Möglichkeit der Bestellung eines Mietfahrzeuges, bei denen es derzeit zu zusätzlichen Wartezeiten von durchschnittlich mindestens 2 bis 4 Stunden kommt.

# Die häufigsten Pannensursachen 2017





# Wie kann Hitch Mobility im Schadenfall abgewickelt werden?

- Im Falle einer Panne oder eines Unfalls sollte die Nutzung von Carsharing-Fahrzeugen aus Hitch Mobility gleich wie Mietwagen über die Automobil Clubs und Kaskoversicherungen abgewickelt werden können. Einer Registrierung und Abgleichung der Nutzerdaten kann langfristig durch eine Erweiterung der Kundenkarten von Automobilclubs und Versicherungen vorgegriffen werden. Diese könnten dann im Schadenfall kurzfristig freigeschaltet werden. Eine Schufa des Nutzers ist somit nicht erforderlich da im Schadenfall der jeweilige Automobilclub oder die jeweilige Kaskoversicherung Vertragspartner ist.
- Des Weiteren sollte langfristig die Option je nach Nutzungsdauer zur Wandlung zu einem Mietwagenvertrag zur Verfügung stehen. So könnte z.B. ein Reisender der zu einem fixen Anreisetermin seinen Urlaub antreten muss das Fahrzeug nach seiner Rückkehr abwickeln.
- Optional sollte auch die Rückgabe von Carsharing-Fahrzeugen aus Hitch Mobility auch an Bahnhöfen ermöglicht werden, damit Reisende im Schadenfall alternativ ihre Reise via Deutsche Bahn fortführen können.

# Was bedeutet das Gesamtprojekt in Umsatzzahlen?

Gehen wir von einer Bestückung aller Tank & Rast Tankstellen und Rasthöfe von 10 Carsharing-Fahrzeugen bei einer durchschnittlichen Auslastung von nur 3 Stunden pro Tag und einer Entleihungsgebühr von 4,00 EURO über ein Jahr aus ergeben sich folgende Umsatzzahlen:

- $410 \text{ Rastanlagen} \times 10 \text{ Carsharing-Fahrzeuge} \times 3 \text{ Std.} \times 4,00 \text{ EURO} \times 365 \text{ Tage} = 17.958.000,00 \text{ EURO}$
- Gehen wir von einer Mischkalkulation zwischen Mobility Trucker und Hitch Mobility aus, bei der die Berufskraftfahrer an 52 Wochenenden und an den 17 bundesweiten Feiertagen wovon 9 innerhalb der Woche fallen das Carsharing-Angebot im vollen Umfang nutzen und die durchschnittliche Belegung in der verbleibenden Zeit über Hitch Mobility 3 Stunden beträgt ergeben sich folgende Umsatzzahlen:
- Umsatz durch Mobility Trucker (24Stunden-Buchungen zu je 50,00 EURO):  $52 \text{ WE} + 9 \text{ Feiertage} \times 410 \text{ Rastanlagen} \times 10 \text{ Carsharing-Fahrzeuge} \times 50,00 \text{ EURO} = 12.505.000,00 \text{ EURO}$
- **PLUS**
- Umsatz durch Hitch Mobility:
- $410 \text{ Rastanlagen} \times 10 \text{ Carsharing-Fahrzeuge} \times 3 \text{ Std.} \times 4,00 \text{ EURO} \times 304 \text{ Tage} = 14.956.800,00 \text{ EURO}$
- **Gesamtumsatz 27.461.800,00 EURO**





**MEMBER CLUB**

**FAHRGUT MEMBER CLUB**

Wir danken für Ihre Aufmerksamkeit